



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Erster Absatz. Maria erweise in dreyen Einsamkeiten eine Frau der
Einsamkeit zu seyn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

Stabat juxta crucem JESU Materejus, Joan. 19.

Erster Absatz.

MARIA erweise in dreyen Einsamkeiten eine Frau der Einsamkeit zu seyn.

6. **I**ch mache gleich den Eingang mit einem Fragstück an meine Zuhörer: Wem seynd diese Ehrenbetrießte Dienst- Erweisungen gemüßet? wem werden diese gottselige Ehrbezeugungen abgestattet? jederman weiß es: unser lieben Frauen von der Einsamkeit. Gebt acht (Christglaubige) auf dasjenige/ was mir die Andacht antwortet. Sie sagt nicht! die Einsamkeit unserer L. Frauen; sonder: unserer lieben Frauen von der Einsamkeit. Widerhollet diese letzte Wort; so gebt ihr mir schon den Inhalt zur Predig an die Hand: Frau von der Einsamkeit. O wie recht! die Einsamkeit ist mit die Frau MARIE; sonder MARIA ist die Frau der Einsamkeit. Bey uns herrschen die Einsamkeit und Trübsaalen: weil sie uns/ als Blöde/ bemüßet; dahero sagt der heilige Lucas von der Schwiger- Mutter des heiligen Petri nit/ daß sie das Fieber/ sonder daß das Fieber sie gehabt habe: Tenebatur magnis febribus. Und hat solches Saul bekennet/ wan er nahe an seinem Tod gesagt/ nit daß er Aengsten habe/ sonder daß die Aengsten ihn beherrschen: Tenent me angustia. Hingegen MARIA? sie ware in der schmerzhafften Bitterkeit der Einsamkeit wegen des Todes ihres aller süßesten Sohns; jedoch ware sie in dieser Einsamkeit wie eine Frau/ über alle menschliche Armseeligkeiten erhoben. Sie stunde da (spricht David) wie ein Königin und Frau: Altit Regina à dextris tuis. Sage aber der Evangelist/ wie sie gestanden seye: Stabat juxta crucem JESU Mater eius. Es stunde (spricht er) neben dem Creutz JESU seine reinste Mutter. Und was sagt eben dieser HERR zu ihr? Mulier, ecce filius tuus. Weib/ siehe hier deinen Sohn. Redet er mit seiner liebsten Mutter? ist kein Zweifel. Warum heißt er sie dan kein Mutter/ sonder ein Weib? ist es darum geschehen/ damit der Schmerz durch die Zarthertigkeit nit vergrößeret wurde? Lyra hat es gesagt. Es ist aber noch ein andere Ursach. Er hiesse sie ein Weib/ ihre Standhaftigkeit kund zu machen. Es war keine Kaltmütigkeit/ obwohl es das Ansehen hat/ sonder ein Lob MARIE und ihrer Starckmütigkeit. Der HERR hiesse sie kein Mutter/ sonder ein Weib: weil/ obwohl sie ein so Schmerzvolle Mutter war/ sie nit dardurch

dermassen standhaftig verhalten/ als wan sie kein Mutter gewesen wäre/ Mulier. Sage der Evangelist gleichwohl/ si seye ein Mutter/ ihre unvergleichliche Weib auszusprechen; aber heisse sie der HERR ein Weib/ ihre unvergleichliche Tapfferkeit zu erklären: Mulier: weil sie in ihrer bittersten Einsamkeit als eine Frau der Einsamkeit da stunde: stabat.

7. Von einer Römischen Frauen erzehlet ein alter Geschicht- Schreiber/ daß sie aus Gelegenheit einen einzigen Sohn verlohren zu haben/ den ihr der Tod in der Blüthe seiner Jahren hinweg genommen/ weilen sie nit Stimmen genug hatte/ ihre Weib zu erklären/ noch Wort/ ihre Tapfferkeit auszusprechen/ die Andeutung eines und des andern in fünf Buchstaben zusammen gebracht habe. Sie liesse fünf s s s s bilden/ welche in einem Zug ihre Anmuthungen bedeuteten. Und wie bedeuten sie es? in fünf Worten/ welche von diesen Buchstaben anfangen/ als nemlich: stabat, sola, sollicita, semper, suspirans. Es wolte die Frau sagen: daß/ obwohl sie ohne ihren Sohn sich allein/ sorgfältig und seuffend befand/ sie doch beynebens allezeit starckmütig verbleibe: sola, sollicita, suspirans, semper, stabat. Warum thue ich aber Meldung von der Einsamkeit und Starckmütigkeit einer Mutter/ welche einen Sohn verliehret/ der nur Mensch ist/ gegen der Einsamkeit und Standhaftigkeit der allerbesten Mutter/ welche einen Sohn verliehret der GOTT und Mensch ist? ein eingiges Wort aus jenen (spricht der Evangelist) ist erklecklich/ die Anmuthungen MARIE in ihrer Einsamkeit zu erklären: stabat, sie stund vest. Wan andere MARIE mehr s s besessen werden/ als jene Frau gesehet hat/ so wird der H. Joannes auf alle mit dem ersten s antworten: stabat. Sagen sie/ daß sie ohne ihren süßesten Sohn/ sich allein befand. Ist wahr; jedoch/ sola, stabat. Sagen sie/ daß sie mit unaussprechlichem Schmerz seuffete. Ist nit ohn; allein suspirans, stabat. Sagen sie/ daß sie für ihren liebreichsten Jesum sorgfältig warre. Ich verneine es nit. Jedoch sollicita, semper, stabat, weil sie mit unsäglicher Tapfferkeit jederzeit Königin und Frau der Einsamkeit ware: stabat juxta crucem.

Nun (Christglaubige) mit diesem Licht entdecke ich in der Einsamkeit

Luc. 4.

1. Reg. 1.

2. L. 44.

Lyra in.
Joan. 19.

MARIE drey Einsamkeiten / in welchen sie jederzeit / als Frau / standhaftig stunde. Der Januensische Bischoff sollte mich anführen. **MARIE** stund in der Einsamkeit / weil sie in dem Tod ihres aller süßesten Sohns ihn nit begleitet / vor Schmerzen dahin sterbend : doch stunde sie standhaftig in diser Einsamkeit / weil sie der Glaub unterwürfete : stabat fide levata. Sie stund in der Einsamkeit / weil ihr die Menschen in ihren Schmerzen nit Gesellschaft leisteten ; Sie stunde aber in diser Einsam-

keit mit grosser Standhaftigkeit / weil sie ihre Unschuld sie vest hielte : stabat peccato non inclinata. Sie stunde in noch grösserer Einsamkeit / dan sie so gar sich selbst nit begleitete / um desto mehr zu empfinden ; Allein sie stunde in diser grossen Einsamkeit mit grosser Sturdmütigkeit / weil sie ihre Gleichförmigkeit sie standhaftig erhieltte : stabat (beschließt es der Januenser) DEL voluntari conformata. Es wird gut seyn / daß wir die Abtheilung machen.

Zwenter Absag.

MARIE erwise sich eine Frau in der Einsamkeit nit mit **JESU** zu sterben.

Die erste Einsamkeit **MARIE** ware nit so sehr / weil sie ihr abgieng ihr liebreichster Sohn / als weil sie ihr der Tod manglete in ihrer Einsamkeit. Es wäre der liebwerthigste Mutter ein Trost gewesen (spricht der Heil. Gregorius von Nazianz) in Ansehung des Todes ihres allerheiligsten Sohns vor Schmerzen sterben : mors sola votum est. Es ist gewis / (sagt der Heil. Anselmus) daß die süßeste Mutter vor Wein gestorben wäre / wo sie nicht ihr heiligster Sohn vorbehalten hätte : vere interisset pra magnitudine doloris. Was demnach geschah / wäre dis (spricht Arnoldus Carnotensis) daß sie zu sterben begunte / und doch nit sterben konnte : moriebatur , & non poterat mori. Und dieses ware **MARIE** der größte Schmerz in ihrer Einsamkeit.

Der H. Evangelist Matthäus von dem Tod der unschuldigen Kinderen redend / welche die Tyrannische Grausamkeit Herodis ums Leben bringen lassen / sagt / die Rachel habe den Tod dieser ihrer Kinder dermassen schmerzhaft beweinet / daß sie nit den geringsten Trost annehmen wolte : Rachel plorans filios suos, & noluit consolari, quia non sunt. Ich halte mich nit auf in dem / daß er die unschuldigen Kinder Söhne der Rachel heisset ; noch in dem / da er sagt / sie habe selbige beweinet / nachdem sie schon Tod ware / welches (wie der Cardinal Hugo anmercket) eine Vergrößerung ist / dar durch zu verstehen zu geben / daß ein so erbärmliches Schauspiel würdig ware so gar von denen Todten beweinet zu werden : quasi diceret : tantus fuit dolor & ductus, ut etiam mortui lugere & compari deberent. Warinnen ich mich aufhalte / ist dis / daß uns so wohl Jeremias, als der Heil. Matthäus sagt / diese Mutter habe in ihrer Einsamkeit wegen des Todes ih-

rer Kinderen keinen Trost annehmen wollen : noluit consolari. Wer ware dan vorhanden / der die Rachel hätte trösten können ? ware sie nit schon todt ? Ist wahr ; allein sie hatte schon einen Trost / und darumben verlangt sie ihn nit : ibi consolatio necessaria non est, sagt Eusebius Gallicanus. Sie bedarffte keines Trosts / weil sie ihn schon hatte. Wißt ihr / was für einen ? nemlichen : todt zu seyn / als ihre Kinder starben / umb deren Todt nit anzuköhen. Dis ware der Rachel Trost in ihrer Einsamkeit ; und in diesem gründe sich die Trostlosigkeit der Einsamkeit **MARIE**. Dan / da Rachel in ihrer Einsamkeit den unmenschlichen Todt ihrer Kinderen bewaint / so hat sie in ihrer Einsamkeit eine Gesellschaft und Trost an ihrem selbst eignen Todt ; **MARIE** hingegen hat den Schmerzen und die Trostlosigkeit in ihrer betrübteten Einsamkeit nit zu sterben : moriebatur, & non poterat mori.

Wohl. Wie verhielte sich aber **MARIE** in diser Einsamkeit ? stabat, sagt der heilige Johannes : sie stunde vest. Stabat fide levata / spricht der Januenser. Sie stunde in der Einsamkeit dermassen heroisch mit heldenmütigen Glauben der Urfände ihres Gebenedeytisten Sohns / daß sie den Schmerzen / nit zu sterben / mit Freud übertrüge. Sie ist der wunderfame Meer ; Stern (welcher stella stando genennt wird) so das Licht ihres lebendigen Glaubens in dem ungestimmten Sturm ; Wetter des Calvari ; Bergs ohnabgänglich erhalten / damit das Schiff der Kirchen in Sicherheit wäre : tunc (spricht Raulinus) tota navis Ecclesiae ejus fidei junixa est. Und eben dessentwegen (wie der heilige Bernhard anmercket) hat **MARIE** die andächtige Frauen / welche zum Grab des **JESU** gehen / nit weil sie wenig

Antonia. 4. p. tit. 15. c. 4. Vorrag. ser. de planct. B. Mar. Nazianz. Greg. d. de Consol. par. Ansel. li. de vere interisset pra magnitudine doloris. Arnold. de Carnotensis. Matth. 1. c. 23. Joh. 31. Vorrag. ser. de planct. B. Mar. Raul. ser. 2. de fab. Sanct. Durand. in rational. li. 4. c. 1. Antonia. 4. p. tit. 15. c. 4. 5. 3.

Euseb. Gal. ser. de nar. Innoc.

21.

Vorrag. ser. de planct. B. Mar.

Raul. ser. 2. de fab. Sanct. Durand. in rational. li. 4. c. 1. Antonia. 4. p. tit. 15. c. 4. 5. 3.